

WIPPERFÜRTH
LINDLAR



TIPP DES TAGES



Babyschwimmen um 10.30 Uhr beginnt im Bewegungsbad des Herz-Jesu-Krankenhauses in Lindlar ein neuer Babyschwimmkurs der Kreis-VHS. Auch donnerstags um 16 Uhr gibt es Babyschwimmen. Die neuen Kurse richten sich wieder an die Eltern mit Kindern von acht Wochen bis zu drei Jahren.

Die Lindlarer strömten zum Stadion

Neu gestaltetes Volksbank-Parkstadion mit sportlicher Großveranstaltung eröffnet

Von LARS STROMBACH

LINDLAR. Die Wege sind neu gepflastert, in sattem Rot zeigt sich die neue Kunststoff-Tartan-Laufbahn, in einem frischen grün glänzt der Kunstrasen in der Sonne: das mit erheblichem Aufwand grundlegend erneuerte Lindlarer Stadion wartete am Samstagmorgen auf seine offizielle Eröffnung.

Es ist richtig schön geworden", stellte Jutta Fleischhauer fest, die erfreut war, das so viele Menschen zur Eröffnung des Lindlarer Stadions gekommen waren. Vor nur einem Jahr sah es hier noch ganz anders aus", stellte Oberbergs Vize-Landrat Hans-Otto Gries fest, nachdem Moderator Manfred Kümpfer die zahlreichen Ehrengäste und Besucher begrüßt hatte. Es sei ein Vorbild für andere, wie die Lindlarer sich selbst ihre Zukunft gestalten, lobte Gries bei der Eröffnung.

Bodo Löttgen, Vorsitzender des Kreissportbundes und Mitglied des Landtages, erklärte in der Festrede, das Stadion sei ein neues Fundament für den Breitensport in einer sich wandelnden Gesellschaft, die bestimmt sei von demographischen Veränderungen, einer zunehmenden Individualisierung und Kommerzialisierung



Nach der Segnung der Sportanlage durch Dechant Pörtner konnte das Fest zur Einweihung beginnen. (Fotos: Schmitz)



ung des Sports. „Was ihr Lindlarer mit viel ehrenamtlichem Engagement, Mut, Zusammenhalt und Entschlossenheit für das neue Stadion geleistet habt, strahlt sportpolitisch weit über den Oberbergischen Kreis hinaus", sagte Bodo Löttgen.

Volksbank-Direktor Helmut Vilmar war, wie er sagte, stolz darauf, dass das neu gestaltete

Parkstadion den Namen der Volksbank trägt". Doch er wollte auch etwas aus seiner Sicht richtig stellen: Es sei zu lesen gewesen, die Volksbank kaufe sich als Sponsor den Namen des Stadions. Richtig müsste es heißen: „Die Volksbank investiert in den Sport, die Jugend und die Gesundheit", stellte er fest. Bürgermeister Dr. Her-

mann-Josef Tebroke sah es, wie er sagte, den Lindlarern an ihren Gesichtern an, dass sie sich freuen über das neue Stadion. Er durchschnitt das symbolische grüne Kunstrasenband zur Eröffnung, bevor der evangelische Lindlarer Pastor Stephan Rotomt und der katholische Pfarrer Stephan Pörtner ihre Segen gaben. Dechant Pörtner spritzte Weihwasser auf die vierspürige Tartanbahn und den Kunstrasen. Er ließ es sich nicht nehmen, mit den anderen Ehrengästen und Festrednern den Kunstrasen zu testen und ein paar Bälle aufs Tor zu schießen.

Dann gab Bürgermeister Tebroke mit dem Revolver den Startschuss für den ersten 400-Meter-Eröffnungslauf im neuen Stadion. Sehr viele Kinder und Jugendliche der Lindlarer Vereine beteiligten sich daran, rhythmisch angefeuert von der Lindlarer Trommelgruppe „Samba Loco". Unzählige bunte Luftballons stiegen in den bergisch-oberbergischen Himmel auf und verkündeten

weithin: „Das Stadion ist eröffnet".

Der ganze Eröffnungstag war angefüllt mit vielen Programm-Höhepunkten. Am Samstagnachmittag kamen die bekannten, ehemaligen Spitzensportler Manfred Germar und Brigitte Kraus zur Eröffnungsfeier. Brigitte Kraus aus Bensberg ist als Leichtathletin eine erfolgreiche Olym-

piateilnehmerin der 1970er bis 80er Jahre, sie war in Montreal und Los Angeles dabei. Sie war vor allem im 800 bis 3000-Meter-Lauf erfolgreich und stellte elf bundesdeutsche Rekorde auf. Olympiateilnehmer Manfred Germar war dagegen im 100- und 200-Meter-Lauf erfolgreich. Seine Paradebesten waren die 200 Meter, seit 1956 siegte er in 74 aufeinander folgenden Rennen. 1958 lief er diese Distanz in 20,6 Sekunden – damals war das der Weltrekord. Zahllose Meistertitel, Rekorde und Medaillen gehen auf sein Konto. Beide Sportler lobten die neue Sportanlage, gaben Autogramme und wurden vom Lindlarer Joachim Henkel auf der Bühne interviewt.

Ebenfalls am Samstagnachmittag konnte sich Sportabzeichen-Obmann Karl-Heinz Dinsing über einen Riesenandrang von Interessenten für die Sportabzeichen-Abnahme freuen: „So viele hatten wir ewig nicht mehr, es waren 40 bis 50 Leute", schätzte er.

Der Tennisclub Lindlar lud ein zu einer Baumpflanzaktion und zur Besichtigung der Tennisanlagen. Neugierige konnten auch die neue, oberhalb vom Parkstadion angelegte, 100-Meter-Bogenschießanlage ausprobieren.



Sportliche Prominenz: Ob Bürgermeister oder Dechant, die Ehrengäste probierten das Stadion aus.



Das Parkstadion wurde erstmals genutzt.

500 Sportbegeisterte auf Mühlenberg



WIPPERFÜRTH. Leichtathletik, Schwimmen und Ballsport - die mittlerweile siebte Wip-Olympiade am Sonntag war wieder ein Breitensport-Großereignis für die ganze Familie. Erstmals angeboten wurde ein spezieller Fußball-Parcours für Kinder und Jugendliche. Günter Stein vom Stadtsportverband war zufrieden mit den diesjährigen Anmeldezahlen und er war sich sicher, die gleichen Teilnehmerzahlen von rund 500 Sportbegeisterten wie in den Vorjahren erreichen zu können. Dass diese sportliche Großveranstaltung und die Auswertung



der Ergebnisse überhaupt stattfinden konnte, dafür sorgten 65 ehrenamtliche Helfer der Wipperfürther Sportvereine, des VfR, SV und TV Wipperfürth sowie des TV Klaswipper. Im WLS-Bad fanden unter der Regie der DLRG-Mitglieder die Schwimmwettbewerbe statt. Und auch in der Mühlenberghalle lockte ein breit gefächertes Sportangebot zum Mitmachen: Ein Gleichgewichts-Parcours, Federball, Jiu-Jitsu, Volleyball, Tischtennis, Bosseln und Handball gehörten dort zu den angebotenen Sportarten. Ausführlicher Bericht folgt. (Ist/Fotos: Schmitz)

Bessensbenger Orden an Erwin Overödter

Auszeichnung für engagierten Bürger aus Linde – BLZ-Mitarbeiter

LINDLAR. Der „Lenkeler Bessensbenger Orden" wird in diesem Jahr an Erwin Overödter aus Linde verliehen, der sich in nachhaltiger Weise für „sein Linde" engagiert, teilte die KG Rot-Weiß Lindlar jetzt mit. Vielen Lesern der BLZ ist er seit Jahrzehnten unter dem Kürzel „eo" als Berichterstatter bekannt.

Der Bürgerverein, das Schützenwesen, die Pfarre, der Dorfkarneval und vieles mehr liegen Overödter am Herzen. Aber es ist nicht nur Linde was ihn umtreibt. Er identifiziert sich uneingeschränkt mit der gesamten Gemeinde Lindlar. Sein ausgleichendes Wesen und seine korrekte Art werden von allen geschätzt. Das Ordensgremium freute sich, heißt es in einer Pressemitteilung, mit Erwin



Erhält den Bessensbenger Orden: Erwin Overödter.

Overödter eine Persönlichkeit zu ehren, die all ihren Verpflichtungen mit Freude und Humor nachkommt.

Die offizielle Verleihung des Ordens erfolgt im November. (cpg)